

# ERASMUS-Praktikumsbericht

## Allgemein

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

|   |  |
|---|--|
| Heimathochschule                                      | JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITAET<br>MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1 |
| Fachbereich   | Medizinwissenschaften  |
| Studienfach   | Humanmedizin   |
| Ausbildungsstand während des<br>Auslandsaufenthaltes: | Sonstiges  |

## Gastunternehmen

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Name des Gastunternehmens | UCL Institute of Neurology, Queen Square                        |
| Ansprechpartner vor Ort   | Jean Reynolds (Miss); Senior Unit Administrator, Education Unit |
| Straße/Postfach           | Queen Square  |
| Postleitzahl              | WC1N3BG   |
| Ort                       | London  |
| Land                      | Großbritannien  |
| Telefon                   | -   |
| Fax                       | -   |
| Homepage                  |   |
| E-Mail                    |   |

|                                      |                              |
|--------------------------------------|------------------------------|
| Berufsfeld des Praktikums            | Gesundheits- und Sozialwesen |
| Dauer des Praktikumaufenthalts - Von | 01.10.2012                   |
| Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis | 06.01.2013                   |

## Erfahrungsbericht

### Erfahrungsbericht Vorbereitung, Organisation und Unterkunft

Bereits ca. 16 Monate vor dem geplanten Beginn meines Praktikums im National Hospital for Neurology and Neurosurgery (NHNN) am Queen Square in London habe ich mich bei Miss Jean Reynolds, der Koordinatorin aller Studenten am Institut, beworben. Einige Informationen konnte ich hierfür auf der Webseite des Neurologie-Instituts des University College London finden (<http://www.ucl.ac.uk/ion/education/courses/other/electives>). Nach einer formlosen Bewerbung schickte mir Miss Reynolds zeitnahe eine Vielzahl an zusätzlichen Informationen und die Bewerbungsformulare zu. Um die Bewerbung

abzuschließen habe ich diese dann zusammen mit meinem Lebenslauf, zweier Empfehlungsschreiben und dem Zertifikat eines absolvierten Englisch-Tests (TOEFL) an die Education Unit des Instituts zurück geschickt.

Während man an deutschen Lehrkrankenhäusern im PJ eine geringe Arbeitsentschädigung bekommt, muss man für sein Praktikum am NHNN eine Studiengebühr entrichten. Zum Zeitpunkt meines Praktikums betrug die wöchentliche Studiengebühr ?175 während der Semesterzeiten oder ?135 während der Sommerperiode (in der weniger Lehrveranstaltungen stattfinden).

Auf der Suche nach einer geeigneten kostengünstigen Unterkunft in der Nähe des Krankenhauses musste ich feststellen, dass dies kein leichtes Unterfangen ist: Das Neurologie-Institut befindet sich im kostspieligen Zentrum Londons (Stadtteil Bloomsbury), sodass Zimmer in diesem Stadtteil nur zu entsprechend hohen Preisen vermietet werden. Meine Internet-Recherche auf den zahllosen Wohnungsportalen (zB [www.craigslist.co.uk](http://www.craigslist.co.uk) oder [www.gumtree.com](http://www.gumtree.com)) blieb leider ohne Erfolg, doch erfreulicherweise schickte mir Miss Reynolds nach Anfrage eine Liste mit Hostels und privaten Wohnmöglichkeiten in der Umgebung des Krankenhauses. Durch diese Informationen hatte ich das Glück ein sehr preiswertes und großzügiges Zimmer in einem Einfamilienhaus im Stadtteil Kentish Town zu mieten. Hier teilte ich das obere Stockwerk mit einem weiteren Medizinstudenten.

#### Queen Square

Der Queen Square ist Bezeichnung für den Ort und gleichzeitig Synonym für eines der bekanntesten und renommiertesten Neurologie-Krankenhäuser und Forschungsinstitute weltweit. Tatsächlich ist alleine die Größe des Komplexes beeindruckend: Fast alle Gebäude um den kleinen zentralen Park herum gehören zur Neurologie.

Neben neurologischen Patienten aus London und Umgebung werden hier auch eine Vielzahl von Patienten behandelt, die andersorts in England (aber auch weltweit) nicht adäquat diagnostiziert und behandelt werden können. Als Medizinstudent hatte ich so die Möglichkeit eine große Anzahl Patienten kennenzulernen, deren Krankheitsbild ich an einem anderen neurologischen Krankenhaus sicher nicht zu sehen bekommen hätte.

#### Arbeitsalltag

Generell hat man als Medizinstudent wesentlich mehr Möglichkeiten und Freiheiten als an einem deutschen Lehrkrankenhaus. Die Ärzte sind in verschiedene auf spezielle Erkrankungen fokussierte Arbeitsgruppen/Teams organisiert: So gibt es z.B. ein Team, dass sich auf die Behandlung der Multiplen Sklerose konzentriert; andere Teams beschäftigen sich z.B. mit Erkrankungen der Basalganglien oder mit metabolischen Syndromen. Miss Reynolds ordnet die Medizinstudenten zufällig einem dieser Arbeitsgruppen zu. Da ich insgesamt 14 Wochen am Queen Square verbrachte, bat ich bereits bei meiner Bewerbung darum, mehr als einem Team zugeordnet zu werden. Dies war kein Problem, da meine bevorzugten Arbeitsgruppen noch nicht von anderen Medizinstudenten besetzt waren. Ein Wechsel der Teams zu einem späteren Zeitpunkt ist meist laut Miss Reynolds im Einzelfall möglich aber nicht garantiert. Letztlich war ich über einen Zeitraum von jeweils vier Wochen den Teams ?Epilepsy? und ?Movement Disorders?, sowie jeweils drei Wochen den Teams ?Stroke? und ?Multiple Sclerosis? zugeordnet. Die Ärzte der jeweiligen Arbeitsgruppen waren hierbei meine primären Ansprechpartner. Sie waren meist außerordentlich nett und sehr daran interessiert ihr Wissen zu vermitteln. Als Student durfte ich je nach betreuenden Arzt neue Patienten aufnehmen und untersuchen, Patienten vorstellen oder die Visiten begleiten; alle invasiven Maßnahmen (z.B. Blut abnehmen, Zugänge legen oder Liquorpunktionen) waren mir und

allen anderen Studenten allerdings verboten. Da ich mich zum Zeitpunkt des Praktikums bereits im letzten Tertial des PJ befand und schon genügend Gelegenheit hatte diese Tätigkeiten zu üben, empfand ich dies keinesfalls als Nachteil. Ganz im Gegenteil: So blieb Zeit, die zahllosen Weiterbildungsmöglichkeiten am Krankenhaus in Anspruch zu nehmen. Täglich finden (z.T. gleichzeitig in verschiedenen Hörsälen) Seminare und Vorlesungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen in der Neurologie statt: Vorträge zur aktuellen neurologischen Forschung werden dabei genauso angeboten, wie Lehrveranstaltungen für Studenten (neben dem Medizinstudium gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Master-Studiengänge) oder Fallvorstellungen, an denen auch Ärzte teilnehmen. Außerdem wurde ich von der Education Unit zu dem wöchentlich stattfindendem ?Bedside?-Unterricht bei wechselnden Dozenten eingeteilt. Der Schwerpunkt dieser extrem hilfreichen Unterrichtseinheiten lag auf dem Perfektionieren der klinisch-neurologischen Untersuchung. Überdies hatte ich die Möglichkeit an den täglich stattfindenden Spezial-Sprechstunden der Consultants und ihren Registrars teilzunehmen. Da diese von den Medizinstudenten sehr beliebt sind, musste ich mich hierfür ca. eine Woche im Voraus bei Miss Reynolds für die gewünschte Spezial-Sprechstunde anmelden. Diese boten mir die einmalige Gelegenheit eine große Zahl ambulanter Patienten zu einem bestimmten Krankheitsbild kennenzulernen und je nach betreuenden Arzt auch zu untersuchen.

#### Fazit

Das PJ-Tertial in London war für mich sowohl medizinisch, als auch kulturell ein gelungenes und vielfältiges Erlebnis. Ich möchte jeden, der mit dem Gedanken spielt am National Hospital for Neurology and Neurosurgery zu famulieren oder einen Teil seines PJ zu verbringen, uneingeschränkt dazu ermutigen sich zu bewerben. Durch die Fülle an Möglichkeiten, wie die Teilnahme am Stationsbetrieb und den Ambulanzen oder die Weiterbildung durch Vorlesungen, Seminare, Bedside-Teaching, Patientenvorstellungen etc., wird sicherlich kein Tag langweilig werden. Legt man besonderen Wert darauf während seines Neurologie-Tertials auch invasive Prozeduren wie Lumbalpunktionen zu trainieren, dann sollte man in Betracht ziehen sein Tertial zu splitten und acht Wochen in einem Lehrkrankenhaus in Deutschland zu verbringen. Ganz herzlich möchte ich mich hiermit nochmals für die finanzielle Unterstützung dieses Tertials bedanken, in dem ich die Möglichkeit hatte viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln und neue Kenntnisse zu erlangen.

Bilder/Fotos keine Bilder/Fotos

### Tipps für Praktikanten

#### Vorbereitung

|                 |  |
|-----------------|--|
| Praktikumssuche | <p>Eine frühzeitige Bewerbung ist für ein Praktikum im National Hospital for Neurology and Neurosurgery (NHNN) am Queen Square in London absolut notwendig. Ich habe mich bereits ca. 16 Monate vor dem geplanten Beginn meines Praktikums bei Miss Jean Reynolds, der Koordinatorin aller Studenten am Institut, beworben. Einige Informationen konnte ich hierfür auf der Webseite des Neurologie-Instituts des University College London finden (<a href="http://www.ucl.ac.uk/ion/education/courses/other/electives">http://www.ucl.ac.uk/ion/education/courses/other/electives</a>)</p> |
| Wohnungssuche   | <p>Es gibt zahlreiche Internetportale: zB <a href="http://www.craigslist.co.uk">www.craigslist.co.uk</a> oder <a href="http://www.gumtree.com">www.gumtree.com</a> Außerdem verschickt Miss Reynolds (die Koordinatorin des Praktikums) nach Anfrage eine Liste mit Hostels und privaten Wohnmöglichkeiten in der Umgebung des Krankenhauses</p>   |
| Versicherung    |  |

"Medinero" bietet für den PJ-Zeitraum ein kostenloses Versicherungspaket. Es beinhaltet eine Berufshaftpflichtversicherung, eine private Hausrat/Unfallversicherung und eine Auslandkrankenversicherung

Sonstiges -

#### Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss -

Bank/Kontoeröffnung -

Sonstiges -

#### Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten -

Sonstiges -

#### Fragebogen

#### Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

|  |  |
|--|--|
| Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?               | Aushänge an der Hochschule   |
| Andere   | -  |
| Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?          | nein   |
| Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:                     | genau richtig  |
| Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an? | Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten, kulturelle, Sprachkenntnisse erweitern |
| Andere   | -  |

#### Information und Unterstützung

|  |   |
|--|---|
| Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?   | eigene Suche  |
| relevante Links  | <a href="http://www.ucl.ac.uk/ion/education/courses/other/electives">http://www.ucl.ac.uk/ion/education/courses/other/electives</a> |
| andere Quellen   | -   |
| Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?                                       | -   |
| Wenn ja, wie viel (EUR)  | -   |
| Name der Mittlerorganisation   | -   |
| Land der Mittlerorganisation   | -   |
| Homepage der Mittlerorganisation   | -   |
| Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?   | 1   |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? | 5   |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n  | 5   |

|   |   |  |
|---|---|--|
| Fachlicher/e Betreuer/in an der<br>Heimathochschule ?   |   |  |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum<br>adäquate Unterstützung von der<br>Mittlerorganisation?   | - |  |
| Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum<br>adäquate Unterstützung von der<br>Gasteinrichtung?   | 5 |  |
| Erhielten Sie während Ihres<br>ERASMUS-Praktikums adäquate<br>Unterstützung durch Ihre/n<br>ERASMUS-Ansprechpartner/in an der<br>Heimathochschule/Hochschulkonsortium ? | 5 |  |
| Erhielten Sie während Ihres<br>ERASMUS-Praktikums adäquate<br>Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e<br>Betreuer/in an der Heimathochschule ?                          | 5 |  |
| Erhielten Sie während Ihres<br>ERASMUS-Praktikums adäquate<br>Unterstützung von der Mittlerorganisation?  | - |  |
| Erhielten Sie während Ihres<br>ERASMUS-Praktikums adäquate<br>Unterstützung von der Gasteinrichtung?  | 5 |  |
| Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im<br>Gastunternehmen?  |   | eine besondere Begrüßung,ein Einführungsgespräch,eine<br>ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die<br>Gasteinrichtung |
| Sonstiges   | - |  |
| Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in<br>Bezug auf das Praktikum erfüllt?  |   |  |
| Betreuung durch einen Mentor  | 5 |  |
| Anspruchsvolle Aufgaben   | 5 |  |
| Anwendung der theoretischen Kenntnisse in<br>der Praxis   | 4 |  |
| Kennenlernen des Arbeitsalltags   | 5 |  |
| Selbständiges Arbeiten  | 3 |  |
| Verbesserung von Softskills   | 5 |  |
| Interkulturelle Erfahrungen   | 5 |  |
| Persönliche Entwicklungsmöglichkeit   | 5 |  |
| Sonstiges   | - |  |
| Haben sich Ihre Erwartungen an das<br>Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum<br>insgesamt erfüllt?  | 5 |  |
| Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das<br>Gastunternehmen?  | 4 |  |
| Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?  | 5 |  |

### Unterbringung

|   |                           |
|---|---------------------------|
| Art der Unterbringung im Gastland           | private Unterkunft        |
| andere                                      | -                         |
| Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?     | durch das Gastunternehmen |
| andere                                      | -                         |
| War es schwierig eine Unterkunft zu finden? | 4                         |

### Anerkennung

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt? | Ja                      |
| Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?   | 2012/2013               |
| Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?  | Ja                      |
| Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?  | -                       |
| Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?   | Unternehmensbestätigung |

### Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung

|  |                    |
|--|--------------------|
| Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:  | Englisch           |
| Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?             | Nein               |
| Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?  | -                  |
| Andere   | -                  |
| Gesamtdauer in Wochen  | -                  |
| Stunden pro Woche  | -                  |
| Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?  | nicht teilgenommen |
| Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt  | 4                  |
| Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt | 5                  |
| Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?   | Nein               |
| Wenn ja,   | -                  |
| Andere   | -                  |
| Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?   | Ja                 |
| Wenn ja, durch   | Selbststudium      |
| Andere   | -                  |
| Wenn ja, wie   | -                  |
| Sonstiges  | -                  |
|  | keine              |

Welche Komponenten der <http://eu-community.daad.de> haben Sie zur Vorbereitung genutzt?

**Kosten**

|  |  |
|--|--|
| Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)   | 1600                                   |
| Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro  | 350                                    |
| In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?   | 1                                      |
| Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?  | vor dem Praktikum                      |
| Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?   | Nein                                   |
| Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?  | -                                      |
| Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?   | Nein                                   |
| Andere   | -                                      |
| Hatten Sie andere Einkommensquellen?   | eigene Ersparnisse                     |
| Andere   | -                                      |
| Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro   | -                                      |
| Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?  | 1300                                   |
| <b>Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums</b>  |  |
| Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.  | 5                                      |
| Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.   | 5                                      |
| Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?   | Nein                                   |
| Wenn ja, bitte angeben   | -                                      |
| Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?  | kulturelle, Sprachkenntnisse erweitern |
| Andere   | -                                      |
| Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?  | Ja                                     |
| Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten? | Ja                                     |
| Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?  | 4                                      |
|  | 4                                      |

Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?

Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes. 5

Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen? Nein

Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)? -

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden? -

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Nein.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

